



Rechtssichere KI im Marketing

Nutzen Sie diesen praktischen Selbstcheck, um Ihre Marketingstrategie mit KI gesetzeskonform und zukunftsorientiert zu gestalten.

Haben Sie Ihre Datenschutzrichtlinien überprüft?

Ja Nein

→ Stellen Sie sicher, dass Ihr KI-System in den Grundsätzen den Datenschutzbestimmungen, insbesondere nach Art. 5 DSGVO, entspricht. Achten Sie darauf, dass eine Rechtsgrundlage als "Erlaubnis" für die Verarbeitung von Daten vorliegt. Informationen hierzu finden Sie in Art. 6 DSGVO. Verwenden Sie nur so viele personenbezogene Daten wie unbedingt nötig.

Sind Ihre KI-generierten Inhalte rechtlich unbedenklich?

Ja Nein

→ Stellen Sie sicher, dass die von Ihrer KI generierten Inhalte keine Urheberrechte verletzen. Dies erreichen Sie durch eine gründliche Überprüfung der Inhaltsquellen Ihrer KI sowie der Zusammensetzung der Trainingsdaten. Achten Sie dabei besonders darauf, ob die KI-Antworten Ähnlichkeiten mit bereits bestehenden, urheberrechtlich geschützten Werken aufweisen könnten.

Haben Sie einen rechtlichen Schutzbedarf identifiziert?

Ja Nein

→ KI-generierte Inhalte sind oft urheberrechtlich nicht schützbar, da sie keine menschlichen Schöpfungen sind. Dennoch können Sie durch Markenbildung und die Weiterentwicklung von KI-Outputs zu eigenständigen Werken sowie durch Dokumentation von Entwicklungsprozessen und Merkmalen Ihrer KI-Anwendungen Ihren Anspruch sichern.

Erklären Sie die Entscheidungen Ihrer KI?

Ja Nein

→ Dokumentieren Sie gründlich die Entscheidungsprozesse Ihrer KI, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit gemäß DSGVO zu gewährleisten. Eine umfassende Dokumentation inklusive Ziele, Methoden, Daten sowie Test- und Freigabeprozesse ist für Transparenz und Qualitätssicherung essenziell. Zudem sind klare Erklärungen wichtig, die darlegen, wie und warum Entscheidungen von der KI getroffen werden.

Trägt jemand die Verantwortung für KI-Entscheidungen?

Ja Nein

→ Legen Sie klar fest, wer in Ihrem Unternehmen die Verantwortung für Entscheidungen trägt, die von Ihrer KI getroffen werden. Eine solche Definition der Zuständigkeiten ist unerlässlich, um organisatorische Klarheit zu schaffen und Verantwortung zuzuweisen. Gleichzeitig sollten Sie die Haftungsfragen sorgfältig nachvollziehen, indem Sie prüfen, in welchem Umfang das Produkthaftungsgesetz auf Ihre KI-Systeme Anwendung findet.

Schützen Sie Ihre geistigen Errungenschaften?

Ja Nein

→ Sichern Sie Ihre Expertise durch klare Dokumentation des Entstehungsprozesses Ihrer KI-Anwendungen und resultierender Fachkenntnisse, um Rechte nachzuweisen und Ansprüche durchzusetzen. Bei Kooperationen mit externen Entwickler:innen sind eindeutige Verträge essenziell, die die Übertragung aller Rechte an den entwickelten Fachkenntnissen an Ihr Unternehmen gewährleisten, um Ihre KI-Innovationen umfassend zu schützen.

Halten Sie Schritt mit den rechtlichen Entwicklungen?

Ja Nein

→ Bleiben Sie stets über rechtliche Entwicklungen im Bereich KI informiert, indem Sie Änderungen in der Gesetzgebung und relevante Urteile kontinuierlich verfolgen. Diese proaktive Beobachtung ist entscheidend, um sicherzustellen, dass Ihre KI-Anwendungen und -Prozesse immer den aktuellen rechtlichen Anforderungen entsprechen.

Haben Sie die Mehrheit der Aussagen mit "Nein" beantwortet?

Dann helfen wir Ihnen gerne weiter! Wir bieten regelmäßig kostenfreie Webinare und Workshops zum Thema des rechtssicheren Einsatzes von KI an. Alle unsere Veranstaltungen sowie hilfreiche Materialien finden Sie auf unserer Website: www.digitalzentrum-berlin.de.

Impressum

Verleger: Der Mittelstand, BVMW e. V. | Potsdamer Straße 7, 10785 Berlin
Vereinsregister Berlin Charlottenburg Nr. 19361 Nz | USt.-ID-Nr. DE 230883382
Text & Redaktion: Alexander Krug (BVMW) | Design: simpelplus.de | Stand: März 2024